©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 1997

von J. Georg Friebe

VORARLBERGER
NATURSCHAU
4
SEITE 295–296
Dornbirn 1998

Zum Autor

Geboren 1963 in Mödling (NÖ), aufgewachsen in Rankweil. Studium der Paläontologie und Geologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Dissertation über die Stratigraphie und Paläogeographie der Leithakalk-Areale im Steirischen Tertiärbecken (Abschluß 1989). Vertragsassistent an der Univ. Graz. Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Vorarlberger Naturschau.

5. Symposium „Naturwissenschaften in Vorarlberg"

Das 5. Symposium „Naturwissenschaften in Vorarlberg" der ARGE Naturwissenschaften (in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Naturschau und der Rheticus-Gesellschaft) wurde am 24. Mai 1997 im kleinen Saal des Kulturhauses Dornbirn abgehalten. Dabei stellten 13 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ihre Forschungsergebnisse in Referaten und auf Postern der Öffentlichkeit vor. Anders als bei den bisherigen Symposien sollten die Kurzreferate den Hauptvortrag fachlich ergänzen. „Amphibienkartierung und Amphibienschutz" hieß das Thema, das aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wurde. Dabei wurde die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit beim Amphibienschutz erklärt und bekräftigt.

Das Hauptreferat von Georg Willi war dem beinahe abgeschlossenen Forschungsprojekt „Vorarlberger Amphibienwanderwege" gewidmet. Neben anderen Faktoren ist die Zerschneidung unserer Landschaft mit Straßen eine der Hauptursachen für die Gefährdung dieser Tiergruppe. In der seit 3 Jahren laufenden Studie wurden die Wanderwege dieser Tiere erfaßt und hinsichtlich ihres Gefahrenpotentials bewertet. Neben einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zum Themenkreis Amphibien und deren Gefährdung wurden speziell die Arbeitsmethodik und erste Ergebnisse vorgestellt.

Gestärkt durch die Kaffeepause folgte dann das Auditorium den Ausführungen von Dietmar Buhmann über die Wechselbeziehungen zwischen Fließgewässern und Amphibienpopulationen. Die stoffliche und saprobiologische Gewässergüte, die hydrographischen Verhältnisse sowie die strukturelle und naturräumliche Ausstattung definieren den Zustand eines Fließgewässers. Über diesen erweiterten Ansatz wird die ökologische Funktionsfähigkeit der Gewässer bewertet. Dabei sind aus Sicht des Amphibienschutzes vor allem die strukturökologischen Aspekte von Relevanz. Richard Werner beleuchtete in seinem stellenweise sehr amüsanten Vortrag die Einflüsse des Klimas auf das Gedeihen von Fröschen und Kröten. Für die Jahre 1961 bis 1990 wurden mit Hilfe eines Witterungsindexes die klimatischen Gegebenheiten im Frühling sowie deren Schwankungen erfaßt. Daraus ergeben sich gute und schlechte Jahre für das Laich- und Larvenstadium vom Amphibien. Der Amphibienschutz aus der Sicht der Staßenbauverwaltung war Thema des Kurzreferats von Gerhard Tauber. Dabei wurden bestehende Konfliktpunkte erläutert und technische

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at
Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Außer Programm berichtete Martin Kyek über österreichweite Erfahrungen und Erfolge im Amphibienschutz.

Die Poster waren wieder - wie schon bisher üblich - Beiträgen aus allen Teilbereichen der Naturwissenschaften gewidmet. Sie wurden von ihren Autoren im Anschluß an die Kurzreferate in wenigen Sätzen vorgestellt. Ulrike Schneider berichtete über eine Großrutschung in Ebnit und deren Vermessung und längerfristige Beobachtung mittels GPS-Technologie als Voraussetzung für eine mögliche Sanierung. Vergleichsdaten wurden in weniger rutschungsanfälligen Bereichen ermittelt. Bei der Vorstellung des Posters wies die Autorin darauf hin, daß die Sanierung von Massenbewegungen von Amphibien nicht gerne gesehen wird: Ihre Lebensräume werden dabei trockengelegt. Oliver Kuhn überraschte mit einem geowissenschaftlichen Paradoxon: Zu Zeiten globaler Erwärmung finden sich in den Ablagerungen der Unterkreide Vorarlbergs Hinweise auf eine Abnahme der Wassertemperaturen. Erklärt wird dies durch die Öffnung neuer Meeresverbindungen nach Norden durch den ansteigenden Meeresspiegel. Mit dem rezenten Klima beschäftigte sich Hartwig Dobesch. Er präsentierte Untersuchungen zur potentiellen Verdunstung im Rahmen des Projektes „Klimatographie und Klimaatlas von Vorarlberg". Die Schneeverhältnisse in Vorarlberg wurden von Hans Mohnl unter die Lupe genommen. Mit Hilfe langjähriger Daten von rund 50 Meßstellen wurden die Schwankungen der Parameter Neuschnee und Dauer der Schneebedeckung innerhalb der vergangenen 100 Jahre ermittelt. Johannes Kanonier informierte über die Aufgaben des Vorarlberger Umweltinstitutes, die sich von Umwelt-Monitoring über Sachverständigentätigkeit sowie Beratung der Landesregierung bis hin zur Information der Öffentlichkeit erstrecken. Martin Rinderer brachte mit seiner Studie über den schwer abbaubaren Stoff EDTA ein Beispiel für die Arbeiten an diesem Institut. Unterschiedlich strukturierte Magerrasen des Walgaus wurden 1996 von Peter Huemer hinsichtlich ihrer Schmetterlingsgemeinschaften studiert. Dabei konnten 705 nacht- bzw. tagaktive Arten (ohne eigentliche Tagfalter) nachgewiesen werden. Magdalena Maier machte auf die jahreszeitlich unterschiedliche Vegetationsfärbung des Algenaufwuchses in unseren Bächen aufmerksam - eine Folge der Veränderung im Fließgewässer (z.B.: Abfluß, Temperatur, usw.) im Jahreslauf. Mit den Brutbeständen typischer Fließgewässervögel beschäftigte sich Rita Kilzer. Sie stellte die Verbreitung von Indikatorarten dar und zeigte mögliche Gefährdungsursachen auf.

Sämtliche Posterautoren standen selbstverständlich für anregende Diskussionen zur Verfügung. Beim anschließenden Buffet gab es reichlich Gelegenheit zum (interdisziplinären) Gedankenaustausch. Da das Kulturhaus relativ früh geräumt werden mußte, fand(en) die Nachsitzung(en) in den umliegenden Lokalen statt.

Anschrift des Autors:
Dr. Georg Friebe
Vorarlberger Naturschau
Marktstrasse 33
A-6850 Dornbirn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Friebe J. Georg

Artikel/Article: Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 1997. 295-296